Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, dritten Damm № 1432.

Nro. 243. Donnerstag, den 17. October 1833.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 15. October 1833.

Die Herren Kaufleute vom Berg von Remscheid, Nirnberg von Berlin, Knuht, Herr Amtmann Würz und Herr Apotheker Rehfeld von Stargardt, log. im engl. Hause. Herr Kaufmann Hirsch von Elbing, Herr Kaufmann Tallnau von Tilsit, die Herren Prediger Ohlert von Sobowitz, Schönfeld von Putzig, Wisseling von Krokow, log. in d. 3 Mohren. Die Herren Prediger Lebermaun von Neustädt und Braune von Bohlschau, log. im Hotel de Thorn.

Abgereist: Der Königl. Schloßprediger Herr Wendling nebst Frau, Frau Prediger Hoppe nach Lauenburg, Herr Kaufmann Preiss nach Dirschau. Herr Ritter-Gutsbesitzer Oßmann nebst Sohn nach Pommern.

Bekanntmachung.

Die Verordnung, nach welcher:

1) Die herrschaftlichen- und Mieths-Kutscher, ohne Rücksicht und Unterschied auf den Stand ihrer Herrschaften verpflichtet sind, beim Vorfahren vor das Schauspielhaus, den Anordnungen der beauftragten Polizei-Beamten und Gend'armes ohne alle Widerrede Folge zu leisten.

2) Daß sie sich, wenn sie ihre Herrschaften abholen vorlängst der Kolonade auf dem Kohlenmarkte aufstellen müßen und sich eher nicht vorzufahren erlauben dürfen, als bis sie dazu von den Polizei-Beamten oder Gens-d'armes aufgerufen werden.

3) Daß die herrschaftlichen Bedienten sich nicht erlauben dürfen, die Kutscher ihrer oder anderer Herrschaften abzurufen.

4) Daß es nur gestattet ist, mit den zuerst ankommenden und aufgerufenen Wagen vor der Thüre nach dem Zeughause zu und der darauf folgende

vor der letzten Thüre nach dem Kohlenmarkte zu halten, und die Herrschaften aufzunehmen, keinesweges aber vor dem Zeughause oder an den Seitenthüren des Schauspielhauses zu halten, welche nach dem Kohlenmarkte hinführen und lediglich zum Ausgange für die Fußgänger bestimmt sind, und

5) Daß die Herrschaften die vor das Portal vorgefahrene Kutscher nicht aufzuhalten, sondern die Wagen sogleich zu besteigen haben, um so jede Unterbrechung zum Nachtheil der Nachfolgenden zu verhüten.

wird dem Publikum hiedurch zur genauesten Befolgung in Erinnerung gebracht u. wird zugleich das schnelle Vor- und Abfahren, bei und von dem Schauspiele ab, nach Maaßgabe der Vorschriften des Allg. Land-Rechts Thl. 2. Tit. 20. §. 756. und 757. und der hiesigen Straßen-Polizei-Anordnung vom 1. Juli 1806, bei einer Strafe von 5 Rthl. oder 8tägiger Gefängnißstrafe untersagt.

Danzig, den 10. October 1833.

Königl. Preuß. Commandantur und Königl. Polizei-Präsidium.

v. Rummel. v. Vegesack.

Avertissements.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der hiesige Bürger und Maler Adolph August Schröder und die Jungfrau Caroline Amalie Ottilie Witte, Letztere im Beitritte ihres Vaters, des vormaligen Kaufmanns David Witte, mittelst gerichtlichen Ehevertrags vom 7. September c. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für ihre künftige Ehe ausgeschlossen haben.

Danzig, den 10. September 1833.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Der Arbeitsmann Franz Krompholz aus Cuckoczyn und die Wittwe Anna Kochanska geb. Wesierska daselbst, haben für die unter einander einzugehende Ehe die hier unter Eheleuten bürgerlichen Standes provinzialrechtliche Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch gerichtlichen Vertrag von heute ausgeschlossen.

Dirschau, den 15. September 1833.

Adl. Patrimonial-Gericht von Cuckoczyn.

Es sollen mehrere, bei den hiesigen Garnison-Anstalten unbrauchbar gewordene Utensilien und Militair-Effecten, bestehend in Bettstellen, Tische, Bänke, Holzäxte, eiserne Schaufeln rc., blecherne Kochgeschirre nebst Beutel und Riemen dazu, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden, und stehet hiezu ein Termin auf

den 18. October c. V. M. um 10 Uhr

auf dem Hofe des Oeconomie-Gebäudes, Langgarten № 111. an, zu welchem Kauflustige eingeladen werden.

Danzig, den 8. October 1833.

Königl. Garnison-Verwaltung.

Das den Möskeschen Erben gehörige Mühlengrundstück zu Warzkau, bestehend aus Mahl- und Schneidemühle und bedeutender Ackernahrung nebst sämmtlichen vorhandenen Mühlen und Wirthschafts-Inventario soll auf 6 Jahre von Martini 1833 bis 1839 verpachtet werden, wozu ein Licitations-Termin auf

den 30. October c.

hieselbst anberaumt ist. Pachtliebhaber werden dazu eingeladen, die Pachtbedingungen sind in unserer Registratur zu ersehen.

Putzig, den 20. September 1833.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Die Instandsetzung der Fenstern in den zur Garnison-Verwaltung gehörigen Königl. Gebäuden, soll für das Jahr 1834 im Wege der Licitation an den Mindestfordernden ausgethan werden, und steht hiezu ein Termin auf

den 21. October c. V. M. 11 Uhr,

in dem Büreau der unterzeichneten Behörde (Sandgrube № 391.) an, zu welchem Unternehmer hiermit eingeladen werden.

Danzig, den 15. October 1833.

Königl. Garnison-Verwaltung.

Für die Königl. Artillerie-Werkstatt, soll der im künftigen Jahre erforderliche Bedarf von 20 Last engl. Steinkohlen und zwar von der besten Sorte, dem Mindestfordernden zur Lieferung übertragen werden. Es werden daher Diejenigen, welche diese Lieferung zu übernehmen gesonnen sind, ersucht, sich zu dem abzuhaltenden Licitations-Termin

am Montage den 4. November c. V. M. um 10 Uhr

in dem Artillerie-Werkstatt-Gebäude, Hünergasse № 325. einzufinden, zuvor aber schriftliche Forderungen versiegelt und Proben von Steinkohlen abzugeben. Zu dem Termine selbst werden nur Diejenigen zugelassen, welche bei Eröffnung desselben eine Kaution von Ein Hundert Rthl. in baarem Gelde oder in Staats-Papieren deponiren können.

Die ferneren Bedingungen können von jetzt ab, täglich in den gewöhnlichen Dienststunden bei uns eingesehen werden.

Danzig, den 14. October 1833.

Königl. Verwaltung der Haupt-Artillerie-Werkstatt.

Hackebeck, Kapitain. Mack, Lieutenant.

Für die hiesige Königl. Artillerie-Werkstatt, soll der für das künftige Jahr nöthig werdende Lederbedarf, bestehend in Blankleder, feinem und starkem Krausleder, Weißgarleder, schwarzem Kalbleder, braunem Schaaf- und rauhen Lamfellen, so wie der Haare, bestehend in Kälber- und Rohhaaren, dem Mindestfordernden zur Lieferung übertragen werden. Es werden daher Diejenigen welche gesonnen sind diese Lieferung Einzeln oder im Ganzen zu übernehmen, hiedurch aufgefordert, sich zu dem am Mittwoch, den 6. November c. V. M. um 10 Uhr in dem Artillerie-Werkstattgebäude. Hünergasse № 325. angesetzten Licitations-Termin einzufinden, zuvor aber schriftliche Forderungen versiegelt abzugeben.

Die nähern Bedingungen können täglich in den Dienststunden bei uns eingesehen, auch die Proben dieser Materialien in Augenschein genommen werden. Zu dem Termin selbst werden nur Diejenigen zugelassen, welche schriftliche Forderungen abgegeben haben und bei Eröffnung des Termins eine Kaution von 200 Rthl. entweder baar oder in Staatspapieren nachweisen und deponiren können.

Danzig, den 14. October 1833.

Königl. Verwaltung der Haupt-Artillerie-Werkstatt.

Hackebeck, Kapitain. Mack, Lieutenant.

Verlobung.

Die Verlobung meiner Nichte Emilie Caroline März, mit dem Kaufmann Herrn August Heinrich Ferdinand Groth, beehre ich mich hiedurch anzuzeigen.

Danzig, den 16. October 1833. Die verwittwete Medizinal-Assessor Löfaß geb. Zabinsky.

Als Verlobte empfehlen sich Emilie Caroline März. August Heinrich Ferdinand Groth.

Literarische Anzeige.

In der Buchhandlung von Fr. Sam. Gerhard, Heil. Geistgasse № 755. ist zu haben:

Die vorzüglichsten

Mittel zur Vertreibung der Hüneraugen, Warzen, Muttermähler und Fußschwielen,

nebst nützlichen Belehrungen über: Fußschweiß, — Einwachsen der Nägel, — Uebereinanderliegen der Zehen, — einer zweckmäßigen Pflege der Füße auf Fußreisen, — und einer Anweisung

erfrorne Glieder

sicher und aus dem Grunde zu heilen, nebst besten Heilmitteln bei Ueberbeinen, Quetschungen, bösen Fingern, Verbrennungen, Verstopfungen u. s. w. 4te verb. Aufl. geh. Preis: 10 Sgr.

Anzeigen.

Sonnabend den 19. d. beginnt der Confirmanden-Unterricht. Bresler.

Wer geneigt ist ein Billard abzustehen, findet einen Käufer Kohlenmarkt № 2038.

In unserm Cirkel der Taschenbücher von 1834 circuliren bereits: Cornelia, Musenalmanach, Penelope, Wiener Gedenkemein, Urania, Wintergrün, Spindlers Vergißmeinnicht, Tromlitz Vielliebchen, das Rheinische Taschenbuch, so wie das der

Liebe und Freundschaft und einige ausgewählte neue Romane. — Lesegeld in diesem Cirkel: zwei Thaler, wofür während sechs Monate ein neues Taschenbuch oder, wenn ein solches nicht vorräthig ist, ein neuer Roman gegeben wird. — Bei dieser Gelegenheit empfehlen wir unsern Journalcirkel, welcher, da vier Modezeitungen mit Kupfern, darin cirkuliren, ein ganz eigenthümliches Interesse hat; die Journäle werden zwei Mal wöchentlich gebracht, wofür vierteljährlich ein Thaler gezahlt wird. — Der siebente Anhang unsers Catalogs ist übrigens für $2\frac{1}{2}$ Sgr. bei uns zu haben; die Abonnements-Bedingungen sind bekannt.

Die Schnaasesche Leihbibliothek, Breitgasse № 1133.

Menagerie- Anzeige.



Mit Vergnügen beeile ich mich meinen geachteten Gönnern und dem verehrungswürdigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß der neue große Transport seltener ausländischer Thiere angekommen ist, und von heute an **nur bis Sonntag, den 20. October** in meiner Menagerie zur Schau ausgestellt sein wird. Die merkwürdigsten Thiere darunter sind folgende:

Zwei neuholländische Strausvögel, die größten Vögel der Erde, Männchen u. Weibchen.
Die Moluckische Königstaube.
Zwei grüne Königs-Lorris.
Zwei rothe Lorris.
Ein Penanti.
Sieben Cacadus mit rothen Hauben.
Ein neuholländischer Cacadu mit gelber Haube.
Sieben Zwerg - Cacadus mit dito
Ein großer Cacadu mit weißer Haube.
Ein Alexander-Papagey.
Ein Gelbkopf-Papagey.

Ein kleiner grüner Arras.
Ein blauer Arras.
Sieben Kreuter-Papageyen.
Zwei fremde Tauben aus St. Domingo.

Zimmer-Vögel.

Drei Paradies-Finken.
2 Muskatvögel.
1 gelber Feuerfink.
17 Bengalisten und mehrere Reisvögel.

Vierfüßige Thiere.

1 indische Gazelle.
2 afrikanische Muffions, Männchen und Weibchen.
1 chinesische Ziege.
1 kleines Moschusthier.

Eine Sammlung von 14 Stück Affen, Calectrice-, Kapuziner- und Java-Affen. Ferner: eine große Sammlung Hof- und Wasservögel, als: Löffel-Gänse, rothe Kraniche, Quaecos, Kormorans, Gold-, Silber- und ord. Fasanen, Pfauen, amerikanische Hühner mit weißen Hauben, afrikanische Schwäne, afrikanische Schwänen-Gänse, Zwerg-Gänse, nordische Gänse, Meerkotte rc. rc.

Da nun die rauhe Jahreszeit immer näher heranrückt und ich daher genöthigt bin, zu Lande meine Reise nach Warschau zu machen, der Raum bei einer solchen großen Anzahl von Thieren, auf meinen Wagen aber sehr beschränkt ist, so bin ich erböthig, von obigen Hof- und Wasservögeln eine Anzahl um sehr billigen Preis an Liebhaber abzulassen.

Wilhelm v. Aken,
Eigenthümer der großen Menagerie.

Danzig, den 17. October 1833.

F ü r B l u m e n f r e u n d e.

Herr E. H. Krelage in Haarlem, welcher mir im vorigen Jahre eine Kiste *ausgezeichnet schöner* Blumenzwiebeln einsandte, hat auch in diesem Jahre *eine* Kiste *von vorzüglicher Güte* an mich abgefertigt, welche Montag, den 21. d. in der Jopengasse No. 737. um 3 Uhr Nachmittag durch die Herren Mäkler Richter und Meyer versteigert werden sollen. Dieses zu gefälliger Beachtung. Sim. Ludw. Ad. Hepner.

Es ist am 12. September in der Umgegend von Langefuhr ein kleines Fernglas in weißer Elfenbein-Einfassung, verlohren gegangen. Der Finder desselben wird gebeten, es gegen eine Belohnung in der Sandgrube № 379. eine Treppe hoch abzugeben.

Es wird ein gebildetes Frauenzimmer als Gesellschafterin gesucht, jedoch muß sie auch die häuslichen Arbeiten übernehmen. Nähere Nachricht Paradiesgasse № 996.

Frachtgesuch.

Schiffer F. Budenhoff aus Stettin, ladet nach Landsberg a./W., Frankfurth a./O., Berlin, Magdeburg und Schlesien. Das Nähere beim Frachtbestätiger
J. A. Piltz, Schäferei № 46.

In Neuendorf nahe am Schleusen-Krug im Hofe № 8. ist eine fette Kuh zu verkaufen.

Vermiethungen.

Frauengasse ist eine Wohnung mit Saal, Hinterstube, Küche, Boden und sonstige Bequemlichkeiten jetzt zu vermiethen. Näheres bei Herrn Maler Zielcke in der Bootsmansgasse.

Petersiliengasse № 1483. ist eine Stube nebst Kammer und Küche zu vermiethen. Näheres daselbst.

Frauengasse № 835. ist ein ausgemaltes Zimmer sowohl mit als ohne Meubeln und allen Bequemlichkeiten versehen, an einzelne Personen zu vermiethen.

Hl. Geistgasse № 938 ohnweit dem Wasserthor ist eine Stube mit Meubeln an einzelne Herren billig zu vermiethen.

Laternengasse № 1024. ist der Stall auf 6 Pferde nebst Wagenremise u. Boden, gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere in der Breitgasse № 1026. zu erfragen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

Bedeutende sehr billige Einkäufe ausgesucht schöner Amerikanischer Rollen- und Blätter-Tabacke setzten mich in den Stand, unter der Benennung von

Thee-Kanaster	Litt. A.	a 16 Sgr. pr. ℔.	
dito	= B.	a 12	—
dito	= C.	a 10	—

einen Rauchtaback zu fabriciren, der sich eben so sehr durch seine vorzügliche Leichtigkeit im Rauchen, als durch seinen kräftigen Wohlgeruch von allen bisher dagewesenen Tabacks-Gattungen zu gleichen Preisen höchst vortheilhaft auszeichnet.

Den alleinigen Verkauf davon für Danzig übertrug ich Herrn J. W. Oertel daselbst, und ersuche ich ein geehrtes Publikum, sich durch einen gefälligen Versuch von der Wahrheit obiger meiner Versicherung überzeugen zu wollen.

Berlin im August 1833. Carl Fr. Kanzow.

Mit Bezug auf vorstehende Annonce, erhielt ich bereits den Rauchtaback unter dem Namen Thee-Kanaster und enthalte mich alles Lobes diesen betreffend, indem derselbe beim Gebrauch sich selbst vortheilhaft empfiehlt. Auch erhielt ich feine Havanna, feine Woodville, feine Cuba und Ostindische Cigarros in Kisten zu 100 Stück und empfehle diese wie mein übriges Lager von Rauch- und Schnupf-Tabacken aus den besten Fabricken, zu Fabrik-Preisen.

Joh. Wilh. Oertell, am Hohenthor № 28.

Ein 2thüriges Kleiderspind mit einer Schublade, Oelfarb gestrichen, steht Frauengasse № 874. für 6 Rℓ zum Verkauf.

Schlafröcke a 2 Rℓ 15 Sgr., dunkle Cattune a 5 Sgr., breite Parchende a 5 Sgr. empfiehlt Löwenstein im Breitenthor.

Aecht **Engl. Gicht=Papier** von J. Sterry & Sons in London erhielten J. C. Puttkammer & Co.

Die Gesetzsammlung vom Jahre 1806 bis incl. 1832 mit allen Registern, eingebunden in 18 Bde, ist für 15 Rℓ zu haben beim Buchbinder Fleischer, Hl. Geistgasse № 938.

Amerikanische Bergkristal=Glaswaaren, als: Schüsseln, Tellern von verschiedener Größe und Form, Salzfässer und Mundlackdosen hat erhalten und empfiehlt solche Em. resp. Publikum zu möglichst billigen Preisen. C. L. Kutschow, im fliegenden Engel am Hausthor.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das dem Schmidtmeister J. G. Rost zugehörige, auf Stadtgebiet sub № 19. gelegene, und in dem Hyp.=Buche № 39. verzeichnete Grundstück, welches in einem Vorderhause, Hofraum und Garten bestehet, soll, nachdem es auf die Summe von 1200 Rℓ gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations=Termin auf

den 27. November c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Auctionator Hrn. Barendt an Ort und Stelle zu Stadtgebiet angesetzt.

Es werden daher besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebote in Pr. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem obigen Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufgelder baar gezahlt werden müssen. Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Herrn Barendt einzusehen.

Danzig, den 27. August 1833.

Königlich Preuß. Land= und Stadtgericht.

Die zum Fleischermeister Johann Christoph Annackerschen Nachlasse gehörigen Grundstücke in der Kalkgasse № 3. und 18. des Hypotheken=Buchs und sub Servis=№ 893. 895. und 896., ersteres in einem Vorderhause nebst Hinterhause und Hofraum bestehend und resp. auf 669 Rℓ und 1579 Rℓ abgeschätzt, sollen auf den Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Es ist hiezu ein peremtorischer Licitations=Termin auf

den 29. (neun und zwanzigsten) October c.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 243. Donnerstag, den 17. October 1833.

vor dem Auctionator Herrn Engelhard in oder vor dem Artushofe angesetzt, und werden Kauflustige hiemit aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebote zu verlautbaren. Der Meistbietende hat, wenn keine gesetzlichen Hindernisse eintreten, den Zuschlag zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß dem Käufer die Hälfte der gebotenen Summe, so weit diese Hälfte nicht die Hälfte des Taxwerthes übersteigt gegen 5 Procent jährlicher, in halbjährigen Raten zahlbaren Zinsen, Eintragung zur ersten Hypothek bei Mitverpfändung einer angemessenen Feuerversicherung und eine halbjährige Kündigung gelassen, der Ueberrest der Kaufgelder aber ad Depositum gezahlt werden soll.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Herrn Engelhard einzusehen.

Danzig, den 3. September 1833.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Das der verehel. Stuhlmacher Bourgedt zugehörige, in der Tagnetergasse sub Servis-№ 1307. und № 6. des Hyp.-Buchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause und Hofraum besteher, soll in nothwendiger Subhastation, nachdem es auf die Summe von 369 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 5. November c.

vor dem Auctionator Hrn. Engelhard in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher Kauflustige hiemit aufgefordert in dem angesetzten Termine ihre Gebote zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende, falls nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß einem annehmlichen Käufer das ganze eingetragene Kapital der 257 Rthl. 4 Sgr. $3\frac{3}{7}$ Pf. zu 6 pr. Cent Zinsen belassen werden kann, wenn er sich zum sofortigen Ausbau des Hauses verpflichtet.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Hrn. Engelhard einzusehen.

Danzig, den 13. August 1833.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das, dem Grafen Franz Anton v. Sierakowsky gehörige sub Litt. C. V. 18. auf der

1sten Trift Ellerwald belegene, auf 546 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 27. November d. J.

um 11 Uhr Vormittags vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Albrecht anberaumt und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebot zu verlautbaren und gewärtig zu sein, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebote aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 2. August 1833.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Das zum Nachlaß des zu Eichstadt verstorbenen Bürgers Christian Klaatke gehörige in der Dorfschaft Stobbendorff sub № 4. des Hyp.-Buchs gelegene Grundstück, welches in einem Kruggrundstück und 13 Morgen 150 Ruthen Land bestehet, soll auf den Antrag eines Gläubigers, nachdem es auf die Summe von 350 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu drei Licitations-Termine auf

den 15. October c.
— 16. November c.
— 17. December c.

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Schmidt in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebote in Preuß. Courant zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 28. August 1833.

Königl. Preuß. Landgericht.

Zum Verkauf im Wege der nothwendigen Subhastation der zur Fährpächter Johann Zimmermannschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörigen Grundstücke Palschau № 14. taxirt auf 3066 Rthl. 20 Sgr., Palschau № 6. taxirt auf 1146 Rthl. 20 Sgr., Palschau № 16. taxirt auf 8106 Rthl. 20 Sgr. stehen die Licitations-Termine auf

den 21. Juli c.
„ 3. September c.
„ 17. Dezember c.

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Grosheim in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert,

in den angesetzten Terminen ihre Gebote in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieser Grundstücke ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Zu dem letzten Termine den 17. Dezember c. werden zugleich sämmtliche unbekannte Gäubiger der Johann Zimmermannschen erbschaftlichen Liquidations-Masse Behufs Liquidation ihrer Forderungen unter der Verwarnung vorgeladen, daß sie im Ausbleibungsfall aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Marienburg, den 6. Mai 1833.

Königl. Preuß. Landgericht.

Das zum Nachlaß der Wittwe des Mitnachbars Dirck Wiebe gehörige, zu Bohnsackerweide sub № 3. des Hypotheken-Buchs gelegene, auf 2308 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück, welches in einer Hufe 25 Morgen 158 □Ruthen emphyteutischen Landes mit Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden und der Kruggerechtigkeit bestehet, soll Behufs Auseinandersetzung der Erben ohne Wirthschafts-Inventarium verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 15. October c. a. Vormittags 11 Uhr
— 15. Dezember — — 11 — auf dem Stadtgerichts-Hause und auf
den 17. Februar 1834 Vormittags 11 Uhr

welcher letztere peremtorisch ist, vor dem Herrn Stadtgerichts-Secretair Lemon an Ort und Stelle zu Bohnsackerweide angesetzt.

Es werden daher Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebote zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende, wenn keine gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß der Käufer das zur ersten Stelle eingetragene Kapital von 1500 Rthlr. à 5 pro Cent Zinsen übernehmen und die übrigen Kaufgelder baar auszahlen muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 2. August 1833.

Königlich Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Schiffs-Rapport vom 11. October 1833.

Angekommen.

E. C. Höveling v. Amsterdam m. Stückg.

Gesegelt.

H. Pronk n. Copenhagen m. Holz.
J. Wolff v. Rochefort —
S. Storm n. Memel m. Ball.
M. Albrecht n. Stolpe —
G. H. Karst n. Amsterdam m. Weitzen. Der Wind S. S. O.

Getreidemarkt zu Danzig, vom 11. bis incl. 14. October 1833.

I. Aus dem Wasser: Die Last zu 60 Scheffel, sind 212 11/12 Lasten Getreide überhaupt zu Kauf gestellt worden. Davon 54 7/12 Lasten gespeichert und ohne Preis-Bekanntmachung verkauft.

		Weizen.	Roggen zum Verbrauch.	Roggen zum Transit.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
1. Verkauft,	Lasten: . . .	44	$2\frac{2}{3}$	—	—	—	2
	Gewicht, Pfd:	128—132	117	—	—	—	—
	Preis, Rthl.	$90—116\frac{2}{3}$	$67\frac{1}{3}$	—	—	—	71—76
2. Unverkauft	Lasten: . . .	107	$2\frac{2}{3}$	—	—	—	—
II. Vom Lande,							
	d Schfl. Sgr:	45	33	—	20	13	34

Thorn sind passirt vom 9. bis incl. 11. October und nach Danzig bestimmt, an Haupt-Producten, als:
234 1/5 Last Weizen, 5169 Stück fichtne Balken und Rundholz.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 15. October 1833.

	Briefe. Silbrgr.	Geld. Silbrgr.
London, Sicht . . .	—	—
— 3 Mon. . .	$206\frac{1}{4}$	—
Hamburg, Sicht . . .	$46\frac{1}{2}$	—
— 10 Wochen .	$45\frac{3}{4}$	—
Amsterdam, Sicht . .	—	—
— 70 Tage . .	103	$102\frac{3}{4}$
Berlin, 8 Tage . . .	—	—
— 2 Mon. . .	100	—
Paris, 3 Mon. . . .	81	—
Warschau, 8 Tage . .	$99\frac{5}{8}$	—
— 2 Mon. . .	—	—

	ausgeb. Sgr.	begehrt Sgr.
Friedrichsd'or . .	—	171
Augustd'or . . .	—	170
Ducaten, neue . .	—	—
dito von 18 28/31	97	—
Kassen-Anweis. Rtl.	—	100